

10 Gründe, warum Sie zu den Eagles sollten

Sie fliegen und fliegen und fliegen – am 26. Juni landen die berühmtesten Adler der Welt in München auf dem Königsplatz. The Eagles, die vielleicht amerikanischste aller Rockbands, sind immer eine Reise wert. Karten fürs Konzert (Beginn: 20 Uhr) unter Tel. 54 81 81 81. Warum Sie das Konzert nicht verpassen sollten? Deshalb:

- 1 **Hotel California.** Eh klar. Quasi ein Weltkulturerbe des Rock, und das Lied, das alle hören wollen, die auf ein Eagles-Konzert gehen. Das Gute aber: Die Jungs sind sich dessen bewusst und haben kein Problem damit. Der Song kommt nicht verhämt, versteckt, verändert, sondern mit Stolz. Und überhaupt:
- 2 **Keine Experimente,** sondern Werk-treue! Die Eagles gehen nicht auf Tour, um sich neu zu erfinden oder ihr Repertoire zu modernisieren. Ihre Songs sind wahre Klassiker, und sie gehen so pfleglich treu damit um wie ein gutes Orchester mit Beethoven. Trotzdem aber nicht zu unterschätzen:
- 3 **Die aktuellen Songs.** Zugegeben, *Long Road Out of Eden* enthält nicht nur musikalische Meisterwerke. Aber gerade im Konzert lernt man jene Perlen schätzen, die in der Fülle der Doppel-CD-Hülle vielleicht untergehen. Ein Hauptgrund dafür:
- 4 **Der Harmoniegesang.** Keine Ahnung, wo diese Herren im reiferen Alter plötzlich wieder diese Himmelsstimmen hernehmen, wenn sie sich zum quasi unplugged Block an den Bühnrand setzen. Jedenfalls wird es wieder ein Highlight werden. So wie instrumental:

Die Legenden kommen auf den Königsplatz



Am 26. Juni kommen die Eagles auf den Königsplatz: Timothy B. Schmit, Joe Walsh, Glenn Frey und Don Henley (v. l.) spielen und singen ihre Klassiker

Fotos: fkn, Prager

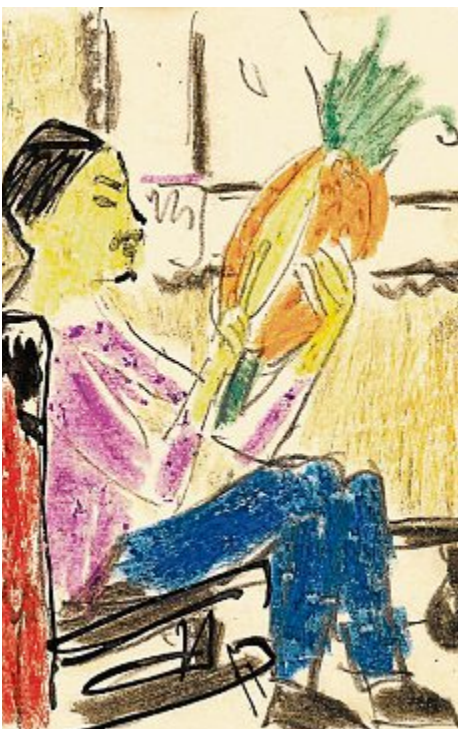
- 5 **Der Gitarrist Stuart Smith.** Vermutlich haben die Eagles genug von den vielen Umbesetzungs-Schere-reien in ihrer Geschichte. Und haben Smith deshalb nicht zum offiziellen Bandmitglied gemacht. Er ist aber längst mehr als nur Ersatz für Don Felder. Und rein handwerklich, aber nicht von der Persönlichkeit, überflügelt er auch:
- 6 **Joe Walsh.** Der ist so was wie der Keith Richards der Eagles. Unverwundlich – trotz hinreichender, dahingehender Selbstversuche – und mit einer koboldhaften Freude dran, auf der Bühne den kontrollliebenden Bandkopf (dort Jagger, hier Don Henley) mit spontanen Späßen zu trätzen. Außerdem steuert er bei:
- 7 **Eine Handvoll Solokarrieren-Songs.** Die Eagles gehören zu den Bands, bei denen Großes passiert, weil sich bei ihnen starke, widersprüchliche Einzelpersönlichkeiten begegnen, reiben, finden. Doch auch individuell haben die was zu sagen – und Henleys *Boys of Summer* darf Klassiker-Status beanspruchen. Auch deshalb stellt sich die Frage:
- 8 **„Kommen sie nochmal?“** Nötig haben die Eagles das Touren ohnehin nicht mehr, jünger werden sie auch nicht. Vor allem aber weiß man nie – Altersmilde hin oder her –, wie lange die zentrale Hassliebe zwischen Henley und Glenn Frey ihren Waffenstillstand hält. Zudem haben sie gerade jetzt:
- 9 **Überraschende Aktualität.** Von Anfang an war das große Thema der Eagles das Versprechen des amerikanischen Traums – und sein Scheitern. Jetzt scheint dieser Blick geradezu prophetisch. Drum auch der perfekte Schlusspunkt:
- 10 **Desperado.** Ingeheim vielleicht sogar noch mehr *der Eagles-Song* schlechthin als *Hotel California*. Ein wunderschöner Abgesang auf den Mythos des einsamen Außenseiters und das Gerede von Freiheit. „Lass dich lieben, bevor es zu spät ist“ – wie könnte ein Konzert schöner enden?

THOMAS WILLMANN



Postkarten bringen Top-Erlöse

In der Wochenend-Ausgabe stellen wir Ihnen auf der Kulturseite drei Postkarten vor von drei berühmten Expressionisten aus der Künstlergruppe *Die Brücke*. Am Samstag wurden sie im Auktionshaus Ketterer versteigert. Und da gab es atemberaubende Ergebnisse: Alle drei Postkarten, die Sie hier sehen, hatten einen Schätzwert von 3000 bis 4000 Euro. Was sie tatsächlich brachten, war ein Vielfaches: Karl Schmidt-Rottluffs *Bäume am Weg* (1910, Foto oben) brachte einen Erlös von 23 750 Euro, Ernst Ludwig Kirchners *Straßenszene* (1910, Foto rechts oben) kam für spektakuläre 39 040 Euro unter den Hammer. Auch Erich Heckels *Ananas-Esser* (1910, Foto gleich rechts) wechselte für 25 000 Euro den Besitzer. Die kleinen Kunstwerke stammen allesamt aus der Sammlung Gustav Schiefler. Der einstige Hamburger Jurist sammelte zahlreiche Expressionisten und war auch mit ihnen persönlich bekannt.



Abbildungen: Ketterer

Birgit Denks Konzert Ganserlhaut

„Es is guad“, singt Liedermacherin, Chansonette und G'schichtverzählerin Birgit Denk aus Wien-Schwechat auf ihrem aktuellen Album *Tua weida*. Die Frau untertreibt: Was Denk und ihre fünf „Buben“ ins Lustspielhaus zauberten, war nicht gut, sondern hinreißender denn je. Pures Vergnügen in Rot-Weiß-Rot. Wenn du denkst, du denkst, die Denk kann nicht noch besser – dann schenken die neuen „Austria 6“ noch ein Viertel nach. 12 points im Austrovision Song Contest!

Leicht geschwächt von einer dreitägigen Welttournee durch Österreich und Bayern sowie von Birgits 40. am Vortag schlurften die Sechs auf die Bühne – und ließen den Schmäh trotzdem rennen. Beim Bouzouki-Kracher *Wasieh* („Weiß ich ohnehin“) tanzte das Lustspielhaus in den Sesseln Sirtaki, und mit *Un attimo* haben die Denks jetzt sogar einen Wiener Italo-pop-Hit auf Lager, auf den Eros Ramazotti neidisch wäre.

Texte, mal amüsant, mal berührend, dazu handgemachtester Sound von fünf fabelhaften Musikern um Musical Director Alex Horstmann und Magister Harald Wiesinger an den Tasten – Denk ist das beste Gegenmittel für Münchner auf ORF-Entzug. Und das monumentale Liebeslied *Vaknoid* („Verknallt“) geht jedes Mal noch mehr zu Herzen. Wenn die „Buben“ zum Finale aus Till Hofmanns Küchentür kommen und den Schlusschor singen – Ganserlhaut!

JÖRG HEINRICH

peugeot.de

Unsere Verführungswagen.

Alle Vorführungswagen gibt es bei Ihrer PEUGEOT BAYERN GMBH jetzt zu besonders günstigen Aktionspreisen.

€ 12.980,-*

Vorführungswagenpreis für den PEUGEOT 207

Abb. enthält Sonderausstattung.

*Inklusive 5 Jahre ServicePlus-Vertrag (enthält Garantie sowie Wartungs- und Verschleißteile bis 40.000 km).
Verbrauch in l/100 km: innerorts 8,6; außerorts 4,9; kombiniert 6,3.
CO₂ kombiniert: 145 g/km; gemäß RL 80/1268/EWG.

ZUM BEISPIEL DER PEUGEOT 207 URBAN MOVE 75 3-TÜRER

- EZ: 31.01.2011, 3.000 km
- Klimaanlage
- Schwarzmetall, 15-Zoll-Alufelgen
- Panoramaglasdach
- Nebelscheinwerfer
- Radio/CD MP3-fähig, Bluetooth

PEUGEOT 207



PEUGEOT BAYERN GMBH

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
München - Frankfurter Ring 193 - Tel. 0 89/3 23 03-0
München - Landsberger Str. 372 - Tel. 0 89/89 60 24-0
München - Wasserburger Landstr. 56 - Tel. 0 89/45 30 34-0
Dachau - Kopernikusstr. 10 - Tel. 0 81 31/33 32-0
www.peugeot-bayern.com

Gebrauchtwagenzentrum

Ständig über 300 Gebrauchte sofort verfügbar!
München - Frankfurter Ring 193 - Tel. 0 89/3 23 03-0
München - Landsberger Str. 372 - Tel. 0 89/89 60 24-79
München - Wasserburger Landstr. 56 - Tel. 0 89/45 30 34-44